

Ressort: Politik

Ex-Innenminister Friedrich kritisiert Seehofers Kurs

Berlin, 06.06.2014, 01:00 Uhr

GDN - Nach der schweren Schlappe der CSU bei der Europawahl hat der frühere Bundesinnenminister Hans-Peter Friedrich den Kurs von Parteichef Horst Seehofer kritisiert. "Für einige Wähler war die Europawahl auch Gelegenheit, ihren Protest gegen mangelnde Glaubwürdigkeit der Politik auszudrücken", sagte Friedrich der "Welt".

Das Europawahlprogramm der CSU sei gut gewesen, aber nicht jeder habe geglaubt, dass es tatsächlich umgesetzt werde. "Da gibt es ja ganz aktuelle Erfahrungen", sagte der CSU-Politiker. So habe die CSU vor der Bundestagswahl im Herbst Widerstand gegen die SPD-Pläne für die doppelte Staatsbürgerschaft angekündigt. Gerade Fragen der Identität Deutschlands gehörten zur Kernkompetenz der Union, sagte Friedrich. Deshalb sei die Forderung, dass sich jemand, der hier geboren ist, irgendwann zwischen der deutschen oder einer anderen Staatsangehörigkeit entscheiden müsse, selbstverständlich. "Dass ausgerechnet die CSU diese Forderung in den Koalitionsverhandlungen als erstes aufgegeben hat, erhöht die Glaubwürdigkeit nicht." Friedrich kritisierte noch andere Beispiele für den politischen Wankelmut Seehofers. Ein weiteres Kernthema der Union im Bundestagswahlkampf sei die Abschaffung der kalten Progression gewesen. Für die sei nach der Wahl aber plötzlich kein Geld mehr da gewesen, sagte der stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Mit seiner Kritik erhöht Friedrich den Druck auf Seehofer, der bereits vor einigen Tagen von seinem Vorgänger Erwin Huber wegen seines Führungsstils offen angegriffen worden war. Inzwischen muss der CSU-Parteichef und bayerische Ministerpräsident auch deutliche Einbußen in der Wählergunst hinnehmen: Im aktuellen Deutschlandtrend im Auftrag der ARD-Tagesthemen und der "Welt" sackte er auf der Beliebtheitskala um neun Punkte im Vergleich zum Vormonat ab. Nur noch 28 Prozent der Befragten zeigten sich demnach zufrieden mit seiner politischen Arbeit - das ist für Seehofer das zweitschlechteste Ergebnis im Deutschlandtrend überhaupt. 59 Prozent der Befragten gaben an, sie seien mit Seehofers Arbeit in letzter Zeit unzufrieden.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-35773/ex-innenminister-friedrich-kritisiert-seehofers-kurs.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619